

Englandfahrt 2016

Damit alle Leserinnen und Leser mehr über die Englandfahrt 2016 erfahren, habe ich dieses Mal ein Interview mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 10b durchgeführt, mit denen ich gemeinsam in Eastbourne war.

Wann und wo wart ihr denn in England?

Alexander Möhlmann: Wir waren vom 13. Juni bis zum 17. Juni 2016 in Eastbourne.

Wie hat es euch gefallen?

Alexander: Es war schön. Manche Sachen waren jedoch gewöhnungsbedürftig. Im Lunchpaket gab es zum Beispiel Sandwiches mit ungetoastetem Toastbrot.

Wie seid ihr nach England gekommen und wie wieder zurück?

Alexander: Wir sind mit dem Bus nach Nordfrankreich gefahren. Dort haben wir zur Überfahrt die Fähre genutzt. Auf der Rückfahrt sind wir wieder mit der Fähre von England nach Nordfrankreich und von dort aus mit dem Bus zurück nach Herxheim gefahren.

Wie war die Busfahrt?

Waldemar Ernst: Die Busfahrt war eigentlich ganz lustig und unterhaltsam. Man konnte sich die ganze Zeit mit seinen Freunden unterhalten und die einen oder anderen Dummheiten machen.

Wo wart ihr in Eastbourne untergebracht?

Nora Glaser und Rebecca Rother: Wir waren immer zu zweit oder zu dritt in einer Gastfamilie untergebracht.

Wie waren die Gastfamilien?

Nora und Rebecca: Die Gastfamilie war sehr freundlich und aufgeschlossen.

War es schwer, sich mit den Gasteltern zu verständigen?

Nora und Rebecca: Nein, es war nicht schwer sich mit den Gasteltern zu verständigen, da sie sehr aufmerksam waren und uns alles mehrmals erklärten, falls wir es nicht verstanden hatten.

Und das Essen?

Nora und Rebecca: Das Essen war sehr lecker, wir bekamen morgens immer Toast und abends etwas Warmes.

Gab es in England eigentlich auch Nutella?

Nora und Rebecca: Es gab zwar keine echte Nutella, jedoch eine Nuss-Nougat-Creme, die der echten ähnelte.

War es schwierig, in der fremden Umgebung zurechtzukommen?

Nora und Rebecca: Es war nicht schwer sich in der fremden Umgebung zurechtzufinden, da wir einen Plan hatten und die Gasteltern alles Wichtige eingezeichnet hatten.

Wie hat euch denn Eastbourne gefallen?

Celine Thirunavukkarasu: Uns hat Eastbourne super gefallen. Auch das Wetter war sehr schön.

Wie seid ihr morgens von eurer Gastfamilie zum Gruppentreffpunkt gekommen?

Celine Thirunavukkarasu: Am ersten Tag wurde uns der Weg von der Gastmutter gezeigt und auf einer Karte markiert. Die folgenden Tage mussten wir selbstständig zum Gruppentreffpunkt gelangen.

Ihr wart auch zweimal in London. Was habt ihr dort gemacht?

Margarita Bublik: Das erste Mal sind wir mit einem Schiff auf der Themse gefahren, wobei man viele Sehenswürdigkeiten Londons sah, wie zum Beispiel die Tower Bridge und den berühmten Big Ben. Danach sahen wir uns zu Fuß noch einige Sehenswürdigkeiten an, wie den Buckingham Palace und die Chinatown. Anschließend durften wir uns in kleinen Gruppen im Bezirk Covent Garden frei umsehen. Das zweite Mal in London sind wir mit der Londoner Underground zum Camden Market gefahren, wo wir ebenfalls in kleinen Gruppen rumlaufen durften und die letzten Souvenirs einkaufen konnten.

Ihr hattet also auch Zeit zu shoppen.

Denise Lanzinger: Ja, wir hatten dienstags in Eastbourne Zeit zum Shoppen und donnerstags in Brighton ebenso. Und auch mittwochs und freitags hatten wir in London genug Zeit, um Kleider oder Souvenirs einzukaufen. Man hatte also genug Möglichkeiten, der Familie daheim etwas mitzubringen. Ich habe ein „I love London“-Shirt gekauft.

Was habt ihr sonst noch in England unternommen?

Denise: Dienstags haben wir in Kleingruppen eine Stadt-Rallye in Eastbourne gemacht, konnten uns aber gleichzeitig dadurch auch die Stadt anschauen und an den Hafen beziehungsweise zum Meer gehen. Danach sind wir entlang der Kreidefelsen gewandert und hatten viel Zeit um alles zu erkunden. Mittwochs in London sind wir mit einem Boot an den verschiedensten Sehenswürdigkeiten vorbeigefahren, wie dem Big Ben oder dem London Eye und anschließend sind wir durch Parks oder entlang der Straßen zu anderen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten gelaufen. Anschließend durften wir uns Kleingruppen in der Stadt umsehen und einkaufen. Außerdem sind wir auch alle zusammen öfters mit der U-Bahn gefahren, um schneller an unsere Ziele zu gelangen. Donnerstags waren wir in Brighton am Pier und auch hier durften wir wieder in Kleingruppen umherlaufen. Am Freitag und somit auch am letzten Tag sind wir in London in ein Museum gegangen, das wir uns selbst aussuchen durften. Auch an diesem Tag haben wir uns viele Gebäude und

Sehenswürdigkeiten angeschaut. Zum Abschluss durften wir in Kleingruppen auf den Camden Market gehen und am frühen Abend ging es auch schon wieder mit dem Bus und mit der Fähre heim.

Was war denn euer schönstes Erlebnis auf der Fahrt?

Max Kuhn und Patrick Pfau: Wir fanden die Kreidefelsen, das Meer und die Strände sehr schön.

Was konntet ihr an Erfahrungen von dieser Fahrt mitnehmen?

Max und Patrick: Der Klassenzusammenhalt ist wie nach jedem gemeinsamen Ausflug gestiegen und man konnte die Sehenswürdigkeiten von London und von anderen englischen Städten erkunden.

Würdet ihr die Fahrt anderen Schülerinnen und Schülern weiterempfehlen?

Max und Patrick: Wir empfehlen die Fahrt weiter, da es einfach Spaß gemacht hat, die Schüler, Lehrer und Gasteltern besser kennenzulernen, und man auch einiges gesehen und gelernt hat.